

Maßnahmen in den Host Towns

1. Grundlegendes Konzept

- Die Host Towns bringen japanische Kommunen und die Einwohner*innen der an den Olympischen und Paralympischen Spielen Tokyo 2020 teilnehmenden Länder und Regionen zusammen, um sich in verschiedenen Bereichen wie Sport, Kultur und Wirtschaft auszutauschen. Damit sollen die Regionen belebt und dauerhafte Beziehungen aufgebaut werden, die als Erbe auch nach den Spielen weiterbestehen (436 Anmeldungen, 507 Kommunen, 179 Partnerländer und -regionen (Stand 30. Oktober)).
- Während derzeit mit den Host Towns in ganz Japan direkte Kontakte nicht möglich sind, findet hingegen online ein aktiver Austausch statt, bei dem sich über soziale Medien etc. mit den Athlet*innen aus dem Partnerland oder der Partnerregion gegenseitig Mut zugesprochen und angefeuert wird. Die Vorbereitungen für die Aufnahme von Athlet*innen der Olympischen und Paralympischen Spiele Tokyo 2020 sind bereits in vollem Gange, indem man z.B. für die Begrüßung und Unterstützung der Gäste mehr über die Sprache, Kultur, Küche und Nationalhymnen der Partnerländer und -regionen lernt.
- Mit Blick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele Tokyo 2020 müssen die Host Towns Maßnahmen gegen das neuartige Coronavirus durchführen. Andererseits ist es jedoch auch wichtig, dass die Athlet*innen und Einwohner*innen auch während der Coronavirus-Pandemie ausreichend miteinander interagieren können.

2. Konkrete Maßnahmen

- Damit die Athlet*innen die Host Towns unbeschwert besuchen und auch von den Einwohner*innen ohne Grund zur Sorge begrüßt werden können, erstellen die Host Towns für die Athlet*innen ein „Aufnahmehandbuch“, in dem die Maßnahmen zur Infektionsprävention zusammengefasst sind.
- Kommunen, in denen vor den Spielen nur Trainingslager durchgeführt werden, müssen ebenfalls Infektionsschutzmaßnahmen ergreifen. Daher fordern wir auch von ihnen die Erstellung eines „Aufnahmehandbuchs“ wie im Fall der Host Towns.
- Die japanische Regierung erstellt „Richtlinien für die Erstellung des Aufnahmehandbuchs“ und unterstützt die Kommunen (Host Towns etc.) bei der Ausarbeitung der Handbücher.
 - * Selbst wenn ein Trainingslager in einer Universität oder in einem Privatunternehmen stattfindet, muss die gastgebende Organisation auf die gleiche Weise ein Handbuch erstellen und Maßnahmen zur Infektionsprävention umsetzen.
 - * Auch für die Trainingslager der japanischen Athlet*innen werden gemäß dem Handbuch Infektionsschutzmaßnahmen durchgeführt.
- Es ist zu erwarten, dass die erforderlichen Maßnahmen für die Athlet*innen abhängig von der Zeit seit der Einreise nach Japan, bzw. vor und nach den Wettkämpfen unterschiedlich sind. Daher werden die Maßnahmen in dem Handbuch für diese einzelnen Fälle separat kategorisiert und aufgeführt. Der konkrete Inhalt wird auf den folgenden Seiten dargestellt.
- Die Host Town oder Gastgeberorganisation und das Partnerland oder die Partnerregion tauschen im Voraus eine Vereinbarung über die Einhaltung des Handbuchs aus.
- Das NOC/NPC jedes Landes meldet den Reiseablauf innerhalb Japans, einschließlich des Aufenthalts in der Host Town oder im Trainingslager, beim Organisationskomitee.
- Die japanische Regierung, das Organisationskomitee, die Kommunen der Host Towns, die Präfekturen, das IOC, das IPC, das NOC, das NPC usw. tauschen alle Informationen über den innerjapanischen Reiseverlauf der beim Organisationskomitee registrierten Athlet*innen, den Vorbereitungsstand für die Erstellung der Handbücher seitens der Kommunen und den Stand der Vereinbarung mit den Partnerländern und -regionen aus.